

# ◆ 154 Streiktage ◆ Lafontaine macht den Streikenden Mut



„Wer kämpft, kann verlieren, wer nicht kämpft, hat schon verloren“ mit diesen Worten machte Oskar Lafontaine, Fraktionsvorsitzender der Linken im Bundestag gestern den seit über fünf Monaten Streikenden von Gate Gourmet am Flughafen in Düsseldorf Mut.

Er wies darauf hin, dass die Hälfte des Barvermögens in Deutschland in der Hand von einem Prozent der Bevölkerung liegt und erinnerte an das Sozialstaatsgebot des Grundgesetzes: „Eigentum verpflichtet“. Es sei nicht akzeptabel,

tabel, dass Investorengruppen nur zur Gewinnmaximierung die Belegschaften auspressen. „Nicht das tote Kapital, sondern die lebendige Arbeit muss wieder zum Maßstab werden“ erklärte er. Besonders kritisierte er die Bestrebungen der Arbeitgeber nach Arbeitszeitverlängerung, die nichts anderes als eine Lohnkürzung sei. Es sei wichtig, Arbeitnehmerwillkür wie bei Gate Gourmet entgegen zu treten, erklärte er unter dem Beifall von rund 150 Kolleginnen und Kollegen. Denn auch am Nachmittag kam noch einmal eine große Delegation von Streikenden aus dem öffentlichen Dienst. Lafontaine rief die Belegschaften auf, den Gewerkschaften im Kampf gegen die Umverteilung den Rücken zu stärken. Nicht nur die Streikenden von Gate Gourmet waren aus Anlass des Besuches von Lafontaine zum Streikposten gekommen, auch 50 Kolleginnen und Kollegen der derzeit streikenden Unikliniken in Düsseldorf zeigten ihre Solidarität. Aufmerksame hörten aber auch Mitarbeiter der LTU und auch die Streikbrechenden von Gate Gourmet zu, die sich an den Fenstern versammelt hatten.



## Rote Nelken zum Frauentag

Am Internationalen Frauentag war viel los am Streikposten. Schichtbeginn war ausnahmsweise schon um 08.30 Uhr: 45 Kolleginnen und Kollegen vom Deutschen Beamtenbund (dbb) kamen, die derzeit an der Uniklinik im Streik sind. Alle Kolleginnen wurden mit einer roten Nelke von der NGG begrüßt – wie auch alle anderen Kolleginnen, die an diesem Tag zum Streikposten kamen.

STREIK BEI GATE GOURMET

Spendenkonto der NGG für die Streikenden:  
SEB Düsseldorf,  
BLZ 300 101 11,  
Kto-Nr. 165 021 73 00,  
Stichwort:  
Streik Gate Gourmet

## Menschen, die dahinter stecken



In einem Brief an die Streikenden schreibt der Werkleiter Camenzind: „So wie LEIDER das Streiken zu den demokratisches Grundrechten zählt, gehört LEIDER auch das Sauberhalten von besetzten Gehsteigen und privaten Parkplätzen zu den Pflichten einer Demokratie. Wir bitten Sie, Ihre Müllsäcke bis spätestens Mittwochabend zu entsorgen.“

Lieber Herr Camenzind: Unsere Müllsäcke sind keine Sauerei, die entsorgen wir regelmäßig! Wir sind nämlich nicht nur beim Streikrecht anderer Meinung als Sie, wir legen auch Wert auf Sauberkeit am Streikposten!

Entscheidend für die Demokratie finden wir, dass die Menschenwürde beachtet wird!

**Das Medienecho zum Streik** in diesen Tagen ist lebhaft: SAT 1 berichtete am Montag um 17.30 Uhr, WDR, NRZ, Westfälische, Rheinische Post, Express und die Aachener Zeitung brachten in den letzten Tagen Berichte zum Streik.

**Auch der Postbote kennt den Streikposten:**

Der Streik hat mittlerweile eine Postanschrift: Streikzelt Gate Gourmet, Flughafen Frachtbereich, Halle 8a, 40474 Düsseldorf. Die Briefe kommen regelmäßig an!

**Am Freitag, den 17. März** kommt um 09.30 Uhr der **Generalsekretär der SPD, Hubertus Heil** zu den Streikenden!



Auch für Daniela Egerer von Clowns & Helden gab es zum internationalen Frauentag eine Rose. (Bild oben), als Dankeschön für die bei Wind und Wetter gute Essensversorgung. Die Cateringfirma bringt seit Streikbeginn täglich ein warmes Mittagessen.

**Aktionen \* Termine \* Aktionen \* Termine \* Aktionen \* Termine \* Aktionen \* Termine \***

**Donnerstag 09.03:**

13.30 Uhr Warnstreik bei Daimler Chrysler in Düsseldorf Rath;

14.00 Uhr Solidaritätskundgebung von ver.di für die Beschäftigten im Öffentlichen Dienst am Rathausplatz, eine Delegation von 15 Kolleginnen und Kollegen der Streikenden von Gate Gourmet wird sich beteiligen.

**Donnerstag 23. März 14.30:** Großdemonstration gegen die sozialen Kürzungen im Landeshaushalt